

## **Ausbau/ Umgestaltung der Thomasiusstraße**

### **Veranlassung und Zielstellung**

Die Thomasiusstraße ist Teil der südlichen Innenstadt von Halle (Saale) und liegt in dem gemäß § 142 Abs. 1 und 3 BauGB förmlich festgelegten Sanierungsgebiet „Altindustriestandorte Merseburger Straße mit dem Gründerzeitviertel südliche Vorstadt“ der Stadt Halle (Saale). Die Sanierungssatzung Nr. 2 wurde am 04.09.2002 im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) bekannt gemacht und ist damit rechtsverbindlich.

Die Thomasiusstraße soll im Rahmen des Förderprogramms Altindustriestandorte aufgrund ihres technischen Verschleißzustandes und des ungenügenden Ausbaustandards im gesamten Straßenraum zwischen Willy-Brandt-Straße im Norden und Turmstraße im Süden durch eine bedarfsgerechte Optimierung des Straßenquerschnittes sowie eine Erneuerung der verkehrlichen Teilanlagen funktional und gestalterisch aufgewertet werden.

Gleichzeitig beabsichtigt die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH die in der Thomasiusstraße befindlichen – noch aus der Gründerzeit stammenden – Wasser- und Mischwassersysteme zu sanieren bzw. zu erneuern.

Eine Bündelung beider Maßnahmen sichert eine nachhaltige Qualität der Verkehrsanlage und vermeidet nachträgliche Eingriffe in einen neu geschaffenen Bestand der Verkehrsanlage.

Grundsätzliche Zielstellung der Umgestaltung der Thomasiusstraße ist die Reduzierung der Verkehrsbelastungen durch Verdrängung des quartiersfremden und Verlangsamung des verbleibenden motorisierten Verkehrs. Damit sollen die Verkehrssicherheit erhöht und das Wohnumfeld in dem relativ engen Straßenraum qualitativ verbessert werden. Diese Zielstellung ist nur im Zusammenhang mit einer verkehrlichen Umorganisation der B 6–Verkehre im Bereich der Merseburger und Turmstraße zu erreichen.

In Verbindung mit den Sanierungszielen der o. g. Satzung werden beim Ausbau bzw. bei der Umgestaltung der Thomasiusstraße folgende Ziele verfolgt:

- Straßensanierung als Teil der Wohnumfeldaufwertung im Gründerzeitquartier,
- Reduzierung der Verkehrsbelastung durch die funktionelle und optische Aufwertung des Straßenraumes,
- Erhöhung des Gebrauchswertes der einzelnen Verkehrsanlagen gemäß den Anforderungen der verschiedenen Nutzergruppen,
- der Radverkehr wird in beiden Richtungen auf der Fahrbahn geführt,
- Neuordnung des ruhenden Verkehrs durch bauliche Errichtung von Stellplätzen im öffentlichen Straßenraum,
- Berücksichtigung eines ausreichenden Bewegungsraumes für Fußgänger einschließlich Rollstuhlfahrer und Kinderwagen,

Ein Dienst von [www.halle.de](http://www.halle.de)

- barrierefreier Ausbau der Nebenanlagen, einschließlich Bushaltestelle,
- Anordnung von Bäumen als straßenraumgestaltende Elemente in Abhängigkeit von den örtlichen Gegebenheiten und unter Beachtung des Platzbedarfs im unterirdischen Bauraum (Ver- und Entsorgungsleitungen).

Perspektivisch soll die als Quartiersstraße umgestaltete Thomasiusstraße in eine Tempo-30-Zone eingegliedert werden.

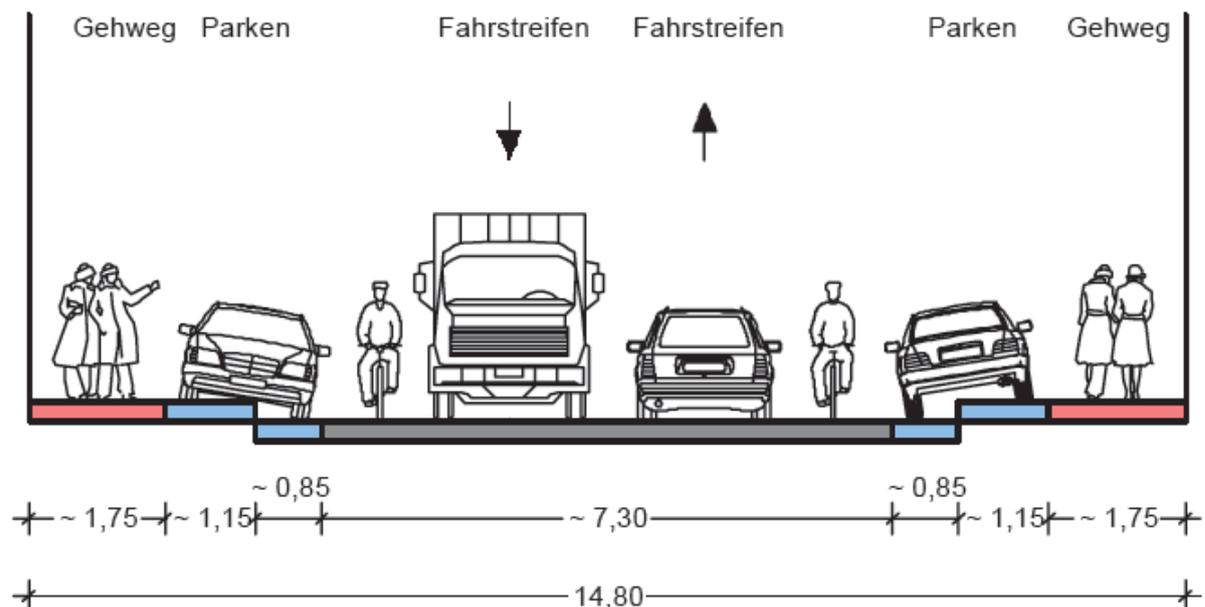
## Heutige und künftige Verkehrsbedeutung der Thomasiusstraße

Die heutige Verkehrsbedeutung der Thomasiusstraße als „Sammelstraße mit Durchgangsverkehr“ resultiert aus den Bedingungen für die Verkehrsführungen im umgebenden Straßennetz. In Folge der Führung des Verkehrs der B 6 in Richtung Süden im Einrichtungsverkehr über den nördlichen Teil der Turmstraße ergibt sich ein Verkehrsbedarf in der Thomasiusstraße für die Führung der Verkehre zwischen den südlichen Stadtteilen und dem Stadtzentrum. Diese Verkehrsbedeutung kann kurzfristig nicht geändert werden.

Im Ergebnis der perspektivisch vorgesehenen Änderungen der Verkehrsführung im umliegenden Straßennetz kann die Thomasiusstraße vom innerstädtischen Durchgangsverkehr entlastet werden. Danach kann sie die vorgesehene Funktion einer Anliegerstraße in einem Gründerzeitviertel übernehmen.

Somit soll mit der einmaligen Umgestaltung eine sinnvolle Lösung entwickelt werden, bei der die Thomasiusstraße für einen gewissen Zeitraum eine ähnliche Bedeutung wie heute haben wird, bevor sie die Funktion einer Anliegerstraße in einer Tempo-30-Zone übernehmen kann.

Straßenquerschnitt: Bestand



Ein Dienst von [www.halle.de](http://www.halle.de)

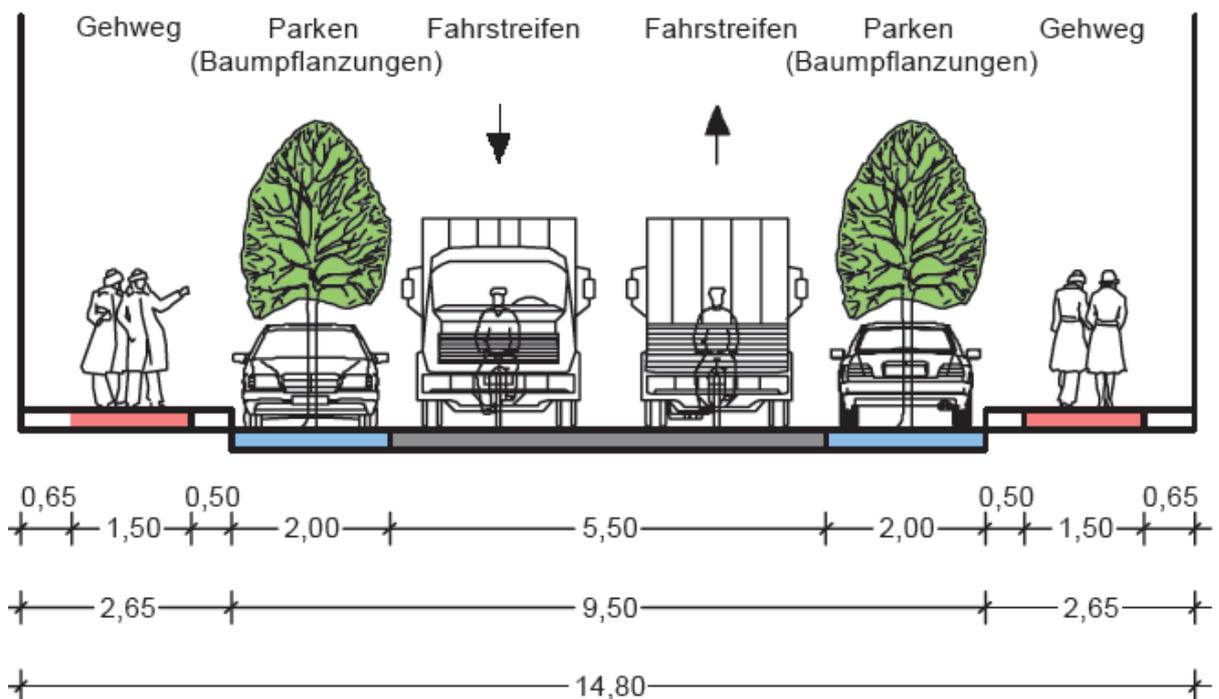
## Ergebnisse der Vorplanung

Im Rahmen der Vorplanung wurden 15 Varianten der Querschnittsaufteilung des öffentlichen Verkehrsraums Thomasiusstraße alternativ untersucht. Nach Abwägung dieser Planungsvarianten auf der Grundlage bestimmter Bewertungskriterien wurde die Variante 8 als Vorzugsvariante zur Ausführung empfohlen.

## Beschreibung der Vorzugsvariante

Die Querschnittsaufteilung der Vorzugsvariante erfüllt die Anforderungen hinsichtlich Verkehrsführung, Parkraumangebot, Angebot an Nebenanlagen bei hoher Verkehrssicherheit am besten und entspricht weitestgehend dem Bestandsquerschnitt „Gründerzeitviertel“.

Straßenquerschnitt: Vorzugsvariante



### Fahrbahn:

Aufgrund der Verkehrsbelegung von heute ca. 5.000 Kfz/ 24 h und einem Schwerverkehrsanteil von ca. 1 % ist nach dem aktuell gültigen technischen Regelwerk eine Fahrbahnbreite von 5,50 m ausreichend für alle maßgeblichen Begegnungsfälle in der gründerzeitlichen Quartiersstraße. Nach der Umorganisation des Verkehrs im Bereich der Merseburger und Turmstraße kann die Thomasiusstraße in eine vorgesehene Tempo-30-Zone zwischen Liebenauer Straße und Turmstraße integriert werden, ohne dass bauliche Änderungen erforderlich werden. Die Fahrbahn erhält auf ihrer gesamten Länge eine Asphaltdeckschicht.

## Ein Dienst von [www.halle.de](http://www.halle.de)

Um die künftig untergeordnete Verkehrsbedeutung der Thomasiusstraße gegenüber der Turmstraße baulich zu verdeutlichen, wird die Fahrbahn der Thomasiusstraße im Einmündungsbereich abgekröpft und rechtwinklig an die Turmstraße angebunden.

Gemäß des Charakters der Thomasiusstraße und unter Beachtung des Kfz- und Radverkehrsaufkommens ist nach dem technischen Regelwerk die Errichtung gesonderter Radverkehrsanlagen nicht erforderlich. Der Radverkehr wird in beiden Fahrtrichtungen auf der Fahrbahn geführt.

### *Parkplätze:*

Ohne bauliche Strukturierung im vorhandenen Straßenraum wird der ruhende Verkehr derzeit lediglich durch Beschilderung und teilweise stark abgenutzte Parkstreifenmarkierung geregelt. Abschnittsweise ist bisher auch das halbseitige Parken auf den Gehwegen gestattet. Somit wurden bei kleinstmöglichen Parkabständen und unterschiedlichen Fahrzeuglängen auf beiden Seiten der Thomasiusstraße insgesamt maximal 132 regelkonform geparkte Pkw festgestellt. Davon sind 2 als Behindertenstellplätze markiert und beschildert (Thomasiusstraße 14 und 27). Diese sind wieder herzustellen.

Vorbehaltlich des zu berücksichtigenden unterirdischen Leitungsbestandes sollen zur Verbesserung der Wohnqualität in der Thomasiusstraße auf beiden Straßenseiten Parkplätze in Kombination mit Baumscheiben angeordnet werden. Dabei stellt das Grundprinzip der wechselnden Anordnung von je zwei Stellplätzen und einem Alleebaum einen guten Kompromiss zwischen beiden Ansprüchen dar. Durch die bauliche Errichtung von Stellplätzen in Längsaufstellung mit einer einheitlichen, regelkonformen Länge von jeweils 5,75 m und Breite von 2,00 m können auf der Westseite 42 Stellplätze und auf der Ostseite 46 Stellplätze eingeordnet werden.

Um den Charakter als gründerzeitlichen Straßenzug zu verstärken, sind die neuen Parkplätze vollflächig zu pflastern. Dabei werden die in der Regel 11,50 m langen Parkbuchten für jeweils zwei Längsparker zwischen den Baumscheiben *nicht* in einzelne Stellplätze, z. B. mittels Markierung oder weiße Pflastersteine, unterteilt. Durch die Pflasterung der Parkbuchten heben sich diese gestalterisch eindeutig von der asphaltierten Fahrbahn ab. Zudem ist dadurch eine verbesserte Wasser- und Luftversorgung der benachbarten Baumscheiben möglich. Die Längsstellplätze werden mittels 3 cm Rundbord von der Fahrbahn abgegrenzt.

Der Lieferantenverkehr für die relativ wenigen Kleingewerbetreibenden in der Thomasiusstraße wird nicht mit Lkw oder Lastzügen, sondern in der Regel mit Kleintransportern sichergestellt. Separate Kundenparkplätze und Anlieferzonen sind bisher nicht vorhanden und auch zukünftig nicht erforderlich.

Durch die Umgestaltung der Thomasiusstraße insgesamt und der Knotenpunkte im Besonderen werden künftig das Parken unter Mitbenutzung des Gehweges sowie das regelwidrige Parken in den Kreuzungsbereichen vermieden.

### *Gehwege:*

Mit einer Gehwegbreite von jeweils 2,65 m auf beiden Seiten der Straße wird ausreichend Bewegungsspielraum für Fußgänger, Rollstuhlfahrer, Kinderwagen usw. zur Verfügung gestellt.

## Ein Dienst von [www.halle.de](http://www.halle.de)

An den Querungsstellen über die Thomasiusstraße und die anbindenden Querstraßen werden die Fahrbahnborde auf 3 cm Höhe mit Rundbord abgesenkt.

Von den vorhandenen, quer in den Gehwegen der Thomasiusstraße verlegten historischen Granitplatten sind nur ca. 30 % bis maximal 40 % in einem guten Zustand, bei denen eine Wiederaufbereitung und Wiederverwendung sinnvoll sein könnte. Der größere Teil der historischen Granitplatten ist entweder durchgängig gebrochen, Ecken sind abgeschlagen oder die Randbereiche sind abgeplatzt. Bezüglich der Gesamtlänge der beidseitigen Gehwege stünden schätzungsweise maximal 20 % der Granitplatten für den Wiedereinbau zur Verfügung, weil gegenwärtig zahlreiche Fehlstellen durch Betonpflaster ersetzt und die Grundstückszufahrten mit Granitpflaster und/oder Betonpflaster befestigt sind.

Weil für eine komplette Verlegung in der gesamten Thomasiusstraße nicht genügend historische Granitplatten zur Verfügung stehen, ist im Gehwegbereich eine Mischbauweise mit neuen Betonplatten mit Granitvorsatz vorgesehen. Dabei sind die gleichartigen Platten grundsätzlich beidseitig gegenüberliegend und in ganzen Abschnitten zwischen querenden Straßen einzubauen. So könnten z. B. im nördlichen Abschnitt zwischen Willy-Brandt-Straße und Streiberstraße die historischen Granitplatten (Variante A), südlich davon die neuen Betonplatten mit Granitvorsatz (Variante B) verlegt werden (siehe nachfolgende Abbildung). Die Seitenbereiche werden auf beiden Straßenseiten sowohl bis zu den Hausfassaden als auch bis zu den Borden mit Mosaikpflaster ausgeglichen.

Im November 2011 wurde das neue EDEKA-Einkaufszentrum zwischen Merseburger Straße und Turmstraße mit Hauptverkehrsanbindung an die Turmstraße – gegenüber der Einmündung Joseph-Haydn-Straße – eröffnet. Seitdem hat sich dieser Knotenpunkt als neue Unfallhäufungsstelle entwickelt. Wegen des hohen Anteils älterer Menschen mit besonderer Schutzbedürftigkeit im Wohngebiet um die Thomasiusstraße und den neuen Einkaufsmöglichkeiten östlich der Turmstraße ist im Rahmen des Ausbaus der Thomasiusstraße in Höhe des nördlichen Gehweges der Joseph-Haydn-Straße ein Fußgängerüberweg als Querungshilfe über die Turmstraße vorgesehen.

### *Bushaltestelle:*

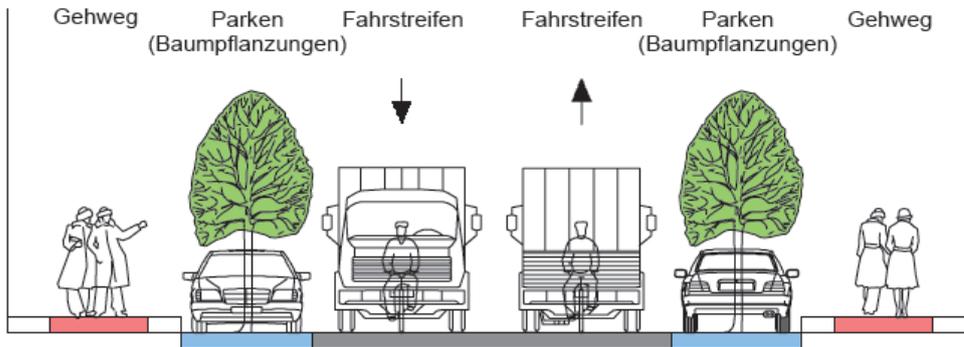
Die Bushaltestelle für die Linie 30 in südliche Richtung bleibt lagemäßig im Einmündungsbereich Thomasiusstraße/Turmstraße erhalten. Der Haltestellenbereich wird dem technischen Regelwerk entsprechend seh- und mobilitätsbehindertengerecht, also mit erhöhtem Bordstein, Blindenleitsystem und taktilen Trennstreifen ausgebaut und durch eine ausreichende Wetterschutzeinrichtung ergänzt.

### *Baumpflanzungen:*

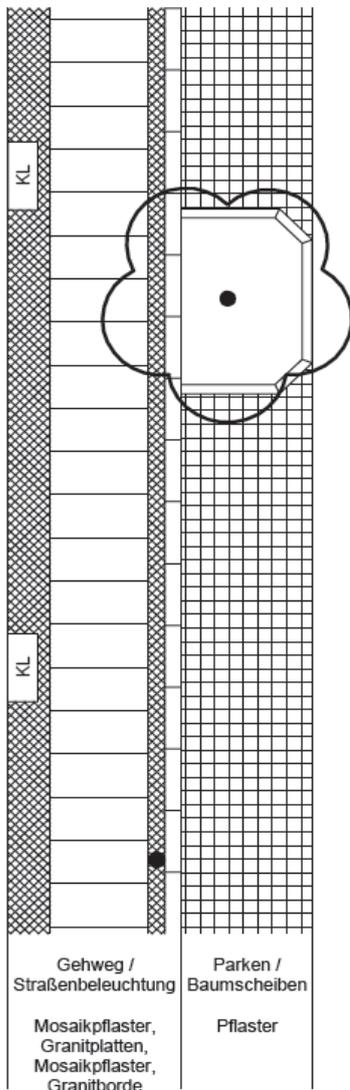
Zur maßgeblichen Aufwertung der Thomasiusstraße als künftige Quartiersstraße mit Allee-Charakter sind beidseitig Baumreihen in der Flucht der Längsstellplätze als straßenraumprägende Elemente vorgesehen, wenngleich sich dadurch das Stellplatzangebot reduziert. Unter Berücksichtigung der Grundstückszufahrten und anbindenden Seitenstraßen können im gesamten Straßenraum der Thomasiusstraße 66 Bäume eingeordnet werden, davon 35 auf der Westseite und 31 auf der Ostseite.

Allerdings steht die Planung der Bäume auf der Westseite noch unter dem Vorbehalt, abschließend zu prüfen, ob eine darunter vorhandene Gasleitung verlegt werden kann.

Ein Dienst von [www.halle.de](http://www.halle.de)



### Variante A

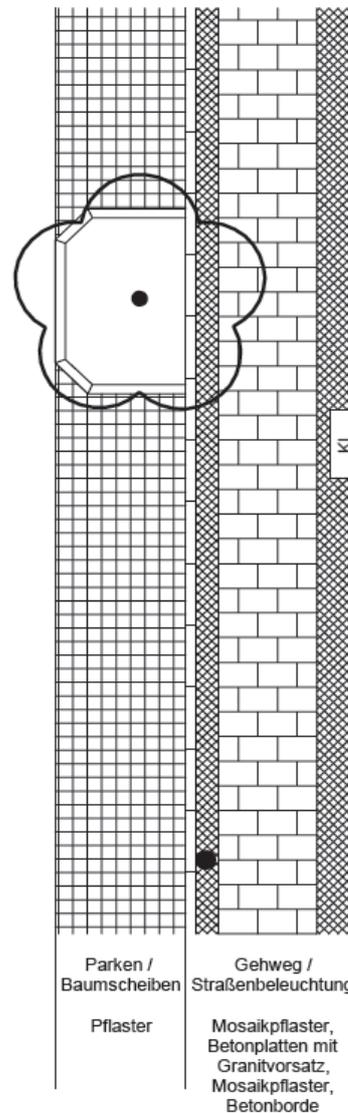


Gehweg /  
Straßenbeleuchtung  
Mosaikpflaster,  
Granitplatten,  
Mosaikpflaster,  
Granitborde

Parken /  
Baumscheiben  
Pflaster

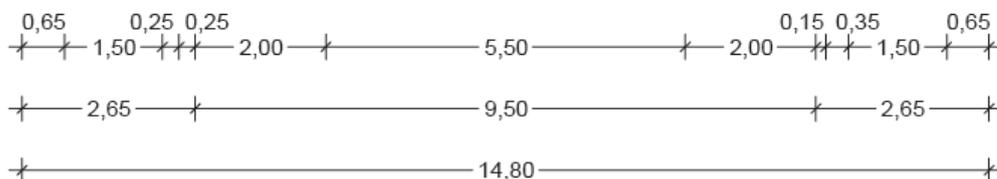
Fahrbahn  
Asphalt

### Variante B



Parken /  
Baumscheiben  
Pflaster

Gehweg /  
Straßenbeleuchtung  
Mosaikpflaster,  
Betonplatten mit  
Granitvorsatz,  
Mosaikpflaster,  
Betonborde



KL = Kellerlichtschacht

Ein Dienst von [www.halle.de](http://www.halle.de)

### *Straßenbeleuchtung:*

Wie im Bestand wird auch künftig die umgestaltete Thomasiusstraße auf beiden Straßenseiten mit Straßenbeleuchtungsmasten ausgestattet.

Mit der Errichtung beidseitiger Parkbuchten und der Anordnung von Baumscheiben ergeben sich zwangsläufig neue Standorte der Straßenleuchten. Diese sollten auf beiden Straßenseiten vorzugsweise jeweils am Gehwegrand in Höhe zwischen den Doppelstellplätzen angeordnet werden. Damit wird auch eine Leitungsneuverlegung erforderlich.

### *Raumverteilung der Leitungssysteme:*

Im unterirdischen Bauraum der Thomasiusstraße sind sowohl die Misch- und Trinkwasseranlagen, einschließlich alle Hausanschlüsse, als auch die Gasleitung überaltert und stark verschlissen. HWS GmbH und EVH GmbH beabsichtigen, ihre Leitungssysteme grundhaft zu erneuern und an die geänderten Verhältnisse anzupassen. Beide Unternehmen planen ihre Anlagen eigenverantwortlich und übernehmen die Kosten für die Erneuerung ihrer Anlagen in voller Höhe.

Im Rahmen der Raumverteilung ist die neue Lage der Gasleitung nach Möglichkeit unter Beachtung der Mindestabstände zu anderen Ver- und Entsorgungsleitungen so vorzusehen, dass die Pflanzung einer zweiten Baumreihe auf der Westseite der Thomasiusstraße ermöglicht wird. Den genauen Umfang der Erneuerungsarbeiten stimmen die Versorgungsträger intern ab. Die Trassenkoordinierung erfolgt in Abstimmung mit der Stadt Halle.

Deshalb ist die Umgestaltung / der Ausbau der Thomasiusstraße nicht als alleinige, geförderte Verkehrsbaumaßnahme, sondern als koordinierte Gemeinschaftsaufgabe von Stadt Halle und allen betreffenden Leitungsträgern vorgesehen.

## **Kostenschätzung und Finanzierung**

Für den komplexen Ausbau/ die Umgestaltung der Thomasiusstraße in ihrer gesamten Länge zwischen Willy-Brandt-Straße und Turmstraße wurden im Rahmen der Vorplanung für die Vorzugsvariante die Gesamtkosten auf ca. 3.430.000 € (brutto) geschätzt.

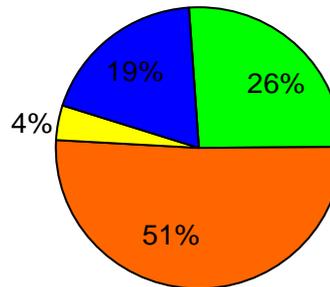
Die Kosten für Erneuerungsleistungen am Leitungsnetz sind hier nicht berücksichtigt, weil sie von den Versorgungsunternehmen selbst zu tragen sind.

Weil die Umgestaltung der Thomasiusstraße ausschließlich im vorhandenen Straßenraum vorgesehen ist (einschließlich der Übergangsbereiche zu den anbindenden Seitenstraßen) ist Grunderwerb nicht erforderlich.

Die Gesamtkosten werden nach einem gesonderten Finanzierungsplan der Stadt Halle gegliedert und finanziert. Gemäß Investitionsprogramm teilen sich die Gesamtkosten wie folgt auf:

Ein Dienst von [www.halle.de](http://www.halle.de)

- Eigenmittel der Stadt Halle
- Zuweisung vom Land
- Zweckgebundene Rücklage
- Straßenausbaubeiträge



## Bisheriger Planungsablauf

Die hier beschriebene Vorzugsvariante wurde

- ▶ am 13.11.2012 im Planungsausschuss beraten,
- ▶ am 19.11.2012 in einer Bürgerversammlung der Öffentlichkeit vorgestellt und
- ▶ am 21.11.2012 durch den Stadtrat in einem Gestaltungsbeschluss als Grundlage für die weitere Planung bestätigt.

## Ausblick

Derzeit schließen sich die weiteren, erforderlichen Planungsphasen an.

Die Baumaßnahme kann erst durchgeführt werden, wenn die entsprechende Bewilligung durch das Land vorliegt. Der Gestaltungsbeschluss steht unter dem Vorbehalt der Zurverfügungstellung der bewilligten Mittel durch das Land und einer gesicherten Gesamtfinanzierung.

Die bauliche Realisierung dieser Verkehrsbaumaßnahme wird – in Abstimmung mit den Versorgungsträgern und vorbehaltlich der Sicherung der Finanzierung – für den Zeitraum 2014 und 2015 angestrebt.